

Auf einen Stadt-Spaziergang folgen Waldpfade sowie Steige und Wege: Von Bruck über den Hochanger in das Murtal

Das Besondere innerhalb der Stadt. Gäste müssen Bruck an der Mur so intensiv erleben wollen, als wohnten sie in dieser obersteirischen Bezirksstadt. Wer den Stadtkern zu Fuß durchquert, kommt aus dem Staunen nicht heraus: „Soooo eine Überraschung ...“ Denn wer das Stadtgebiet bloß aus dem Zugfenster oder gar nur schnellstraßenseitig und noch dazu jeweils im Eiltempo registriert, lernt das wahre, das edle Gesicht der Stadt – welche bereits im Jahr 860 urkundlich genannt wird als „ad Pruccam“ – nicht kennen.

Das Besondere außerhalb der Stadt. Eine wichtige Grundlage für den Brucker Erholungsraum erfüllt der Stadtwald. Dieser bedeckt die Flanken des südlich vorgelagerten Hausberges. Er heißt schlicht: Hochanger. Bei dessen Gipfelkreuz muss man gestanden haben, sommers wie winters, ebenso bei Wind und Wetter. Um so mehr weiß man das Hochanger-Schutzhaus und dessen sonnseitige Terrasse zu schätzen und, vor allem, das beständige Ausharren der Hüttenwirtsleute.

Mit Bahn und Bus. Im Jahr 1844 wurde Bruck an der Mur mit der Südbahn-Teilstrecke Mürzzuschlag – Graz an die Eisenbahnwelt angeschlossen. Ab 1868 entwickelte sich derselbe Bahnhof zu einem Knoten für die Richtungen Graz, Leoben, Wien. Heutzutage bedienen im Taktverkehr Züge der S-Bahn Linie S1 (Graz – Bruck – Graz) sowie Schnellzüge und zusätzlich diverse Regionalzüge den Bahnknoten Bruck an der Mur. Auf dem Bahnhofplatz „defilieren“ Stadtbusse und Regionalbusse, ab dem Stadtzentrum verkehren Citybusse; allesamt sichern die Feinverteilung in die Fläche. Bitte einsteigen!

Durch die Stadtmitte von Bruck an der Mur. Aus der Bahnhofstraße über die Mürzbrücke zur Herzog-Ernst-Gasse. Durch diese zum Koloman-Wallisch-Platz (Hauptplatz). Man überquert diesen kontrastreich gestalteten Platz südwärts und gelangt über die Stiege in der Ringelschmiedgasse zur Mur-Lende und zum Hotel Landskron. Nun auf der ...

Hohenlimburgbrücke über die Mur und stadtauswärts. Durch die Gabelsbergergasse oder Grillparzergasse zur Ecke Leobner Straße / Tanzbergweg. Auf diesem durch einen Bahndurchlass. Entlang des Bahnweges zum Liechtenstein-Friedhof und zur

Unterführung der Schnellstraße. Darin hindurch in das Waldgebiet im Weitental. Man gelangt zu einem Kneipp-Becken und Fischteich. Davon gegenüber leitet ein solid gezimmerter Steg zu dem hier ansetzenden ...

Susannensteig. Bergan im Hochwald, auf guter Trasse, zu einer Quelle und zur Gabelung an der Hochangerstraße (970 m); Brunnen. Man quert hinaus zur ...

Schweizeben (1000 m). Aus diesem schönen Sattel dem Wellikweg bzw. der Alten Hochangerstraße folgend bergwärts. Eine Abkürzung verbindet von der Alten Hochangerstraße durch ein Waldstück zum Zehnersteig und zum ...

Gipfelkreuz auf dem Hochanger (1304 m). Ein informativer Aussichtspunkt; das Rennfeld und der Hochlantsch stehen gegenüber. Auch erblickt man das Murtal bei Pernegg. Ab dem Gipfelkreuz überquert man die Bergwiese zum ...

Hochanger-Schutzhaus. In diesem Bereich lässt sich die verdiente Gipfelrast wohlschmeckend verbringen: Ein derart gewichtiger Suppentopf, wie ihn der Wirt persönlich aufischt, belebt sowohl den Bauch als auch die hier oben vorherrschende bergige Stimmung. Dennoch: Abschied muss sein. Der Abstieg erfolgt auf dem ...

Zehnersteig nach Zlatten. Ab dem Gipfelkreuz leiten entlang des Almzauns Farbmarken zu jener Waldecke, welche man bereits zuvor (beim Ansteigen aus Richtung Schweizeben) passierte. Am Waldrand abwärts zur eingezäunten Angereralm (1100 m). Auf Waldsteigen in einen Sattel; aus diesem zu einem Windwurfgelände. Man benutzt teils eine Forststraße, teils einen Waldsteig. Ab dem ehemaligen Gehöft König vlg. Kollmitscher (750 m; Quellenweg 9) auf einem Waldweg zum Hochbehälter (565 m) am Waldrand. Den Fahrweg abwärts zum nahen E-Mast. Bitte beachten: Bis zur Fertigstellung der Schnellstraße darf man vom E-Mast abkürzend nach Zlatten absteigen. Vom GH Lindenhof an der Straße bis vor die Kanalbrücke. An der linken Seite des Kanals zur Siedlung beim E-Werk. Die Winhöringerbrücke verbindet zum R2 Mur-Radweg. Auf diesem zum Gasthaus Ritschi und zum Bahnhof Pernegg.

© 2009 beim Herausgeber
Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer
Titelbild: Vom Brucker Hochanger zum Rennfeld; Foto: G. Auferbauer
Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Über den Brucker Hochanger

→ Wandern mit Bus + Bahn



Die Wanderstrecke

Beschildert und markiert:

Weg 02A; Alte Hochangerstraße; Zehnersteig (Weg 10); Weg 02

Ausgangspunkt:

Bahnhof Bruck an der Mur (488 m)

Höchster Punkt:

Hochanger, mit Schutzhaus (1304 m)

Zielpunkt:

Bahnhof Pernegg (458 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

6 Std.; Anstieg 970 Hm, Abstieg 980 Hm; 21,5 km

Orientierung

Wanderkarten: FB, WK 132; Österr. Karte, Blatt 133

Rother-Wanderführer: „Grazer Hausberge“ – www.rother.de

Einkehrstätten

Hochanger-Schutzhaus: Familie Schönherr, Tel. 03862 / 33132;

1. Mai bis 1. November; im Winter an Fr, Sa, So und in den Ferien

Lindenhof: Fam. Brunner-Premm, Tel. 03867 / 8909 (Ruhetag: Mi)

Naturschutz-Zentrum Bruck an der Mur-Weiental

Informationen: Tel. 03862 / 54760, 0664-1515876

Unterwegs mit Bus und Bahn

Anfahrt nach Bruck an der Mur:

S-Bahn Linie S1; Regionalzüge, Schnellzüge (IC-Züge, EC-Züge)

Regionalbus Linie 100 (Graz – Bruck oder Leoben – Bruck)

Transfer: Bruck Bahnhof – Weiental:

Stadtbus Linien 1, 2, 3; am Koloman-Wallisch-Platz umsteigen

Citybus Linie 90; ab Koloman-Wallisch-Platz bis Weiental

Rückfahrt von Zlatten oder von Kirchdorf:

Regionalbus Linie 100 (Richtung Graz oder Bruck an der Mur)

Regionalbus Linie 167 (Richtung Bruck an der Mur)

Rückfahrt von Pernegg:

S-Bahn Linie S1

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at – www.busbahnbim.at

